



Höhepunkt des vierten Tages des Triberger Weihnachtszauber ist das bombastische Feuerwerk, das am Abend reibungslos abgefeuert wird und Triberg in ein Lichtermeer taucht (rechtes Foto). Links oben: Veronica Joy Enz, die mit ihrer Band mitreißenden Soul präsentiert. Darunter: Pfiffige junge Leute sind »Magic & Friends«, die im Kurhaus eine magische Show bieten. Fotos: Kienzler (1) / TWZ (2)

# Im zweiten Anlauf klappt es vorzüglich

Feuerwerk erleuchtet beim Weihnachtszauber pünktlich den Triberger Nachthimmel / Musiker und Magier

Von Florian Budnik und Jürgen Liebau

**Triberg. Ein bombastisches Feuerwerk, wie es Triberg noch nie erlebt hat, ging zum Abschluss des vierten Tages des Weihnachtszaubers über der Wasserfallstadt nieder. Diesmal klappte alles.**

Ein Feuerwerk ist nach ein paar Minuten abgebrannt, die Vorbereitung für so ein Spektakel am Nachthimmel kostet aber viele Stunden. Und wohl auch einige Nerven.

Dass der Triberger Weihnachtszauber nicht mehr Ort der »Qualifikation zur ARTE WM der Feuerwerker« ist (wir berichteten gestern) ist bekannt. Das europaweit schlechte Wetter machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung, am Montag war nur ein Pyrotechniker der maltesischen Delegation vor Ort. Lange Wartezeiten zwischen den Feuerwerken waren die Folge.

Am Dienstag sah die Sache schon ganz anderes aus. Nach dem das »Schwarzwald-Quintett« die Naturbühne verlies, übernahm Thomas Weiser

das Mikrofon. Er entschuldigte sich noch einmal für die Wartezeiten beim Feuerwerk am Montag und versprach in einem Atemzug, »dass es heute anders wird. Die Jury hat einstimmig beschlossen, die Qualifikation abubrechen. Nicht aber, auf das Feuerwerk zu verzichten.«

Drei Pyrotechniker heuerte man eigens dafür an, die nach den Bauplänen der italienischen Delegation das Feuer-

werk vorbereiteten. Schon das erste, rund dreiminütige Free-Style-Feuerwerk ohne Musik war dabei bombastisch: Bunte Farben, laute Knaller und sich kaskadenartig in die Höhe schraubende Raketen lieferten ein Feuerwerk, wie es sich gehört.

Auch die wirklich zahlreichen vertretenen Zuschauer wollten dem Feuerwerk eine zweite Chance geben. Dicht gefüllt vor der Naturbühne zählten

alle gemeinsam den Countdown für den zweiten Start der Raketen an, dieses Mal zur Musik. Nur kurz musste die Schaltanlage umgebaut werden, dann hieß es »3,2,1« und los ging es am Himmel: Rot, Gold, Grün - bunt glänzte der Himmel. Fast im Takt zu Musik explodierten die Rakete, abgeschossen von Ehrenmal gegenüber dem Wasserfall aus. Immer wieder raunte ein »Aaah« und »Oohh« durch

die Menge. Das Feuerwerk am Dienstag war ein würdiger Abschluss eines Weihnachtszaubertages.

Auch sonst gab es einiges am Wasserfall und im Kurhaus zu erleben. So die amerikanische Sängerin Veronica Joy Enz und ihre Band. Sie überzeugten mit warmherzigem Soul die Zuschauer.

Bodenständigen Rock und Beat aus den 60er, 70er und 80er Jahren gaben die »Brillos« zum Besten und hatten dabei auch sichtlich Spaß, ebenfalls wie das herzlich applaudierende Publikum.

Wer es noch bodenständiger mag, für den bot das Schwarzwald-Quintett flotte volkstümliche Musik zum Mitklatschen. Aber auch Schlager, Evergreens und aktuelle Hits hat das lustige sechsköpfige »Quintett« im Repertoire.

Perfekten Harmoniegesang bot die Gruppe »High Vocality« ihren Zuhörern an der Naturbühne.

Herzerfrischend das junge Team »Magic & Friends«. Die beiden 18-jährigen Nachwuchszauberer Manuel Cech und Ferdinand Oberfell zeigten verblüffende Tricks und Akrobatik, unterstützt von drei Freunden.



Ein Ort zum Träumen ist im Weihnachtszauber der Kurhaussaal. Hier geben gerade die »Brillos« ein Konzert. Foto: TWZ